

Was erwarten Bibliotheken von ihren Lieferanten (elektronischer Ressourcen)?

Michael Hexel, Universitätsbibliothek Rostock

95. Deutsche Bibliothekartag Dresden 2005

Arbeitssitzung 28 : Lieferantenqualität im Spiegel von Anbietern und Bibliotheken
21.03.2006, 14:00 Uhr - 16:00 Uhr

Der Vortrag beschreibt die Anforderungen der Universitätsbibliothek Rostock an ihre Lieferanten. Der Schwerpunkt der Darstellung liegt bei den Lieferanten elektronischer Ressourcen, denn zu den Kriterien, nach denen Erwerbungsbibliothekare Lieferanten gedruckter Veröffentlichungen auswählen und bewerten mögen, gibt es bereits eine Vielzahl von Materialien, Empfehlungen und Arbeitshilfen.

Das Anforderungsprofil einer Bibliothek an einen Lieferanten kann seinen Ausdruck in einer zwischen beiden Parteien geschlossenen Geschäftsvereinbarung bzw. einem „Service Level Agreement“ finden. Die Zahl der wissenschaftlichen Bibliotheken, die ihrer Zusammenarbeit mit Lieferanten einen solchen formalen Rahmen geben, ist offensichtlich im Wachsen begriffen. Die Expertengruppe Erwerbung und Bestandsentwicklung des DBV hat auf ihren WWW-Seiten und im „Bibliotheksdienst“ [40(2006)1. – S. 52 ff.] einen Kriterienkatalog für die Ausgestaltung von Geschäftsbeziehungen vorgelegt.

Was die Agenturen und Datenbankanbieter leisten können, kann den gedruckten und elektronischen Darstellungen – z. Bsp.: „E-Ressource Zugang & Management“ bei EBSCO (URL : <http://www.ebsco.com/home/germany/ejournals.asp>) oder dem „Serviceportefolio“ bei SWETS (URL : <http://informationservices.swets.de/web/show/id=43990>) – entnommen werden. Bezogen auf die Dienstleistungen rund um elektronische Ressourcen geben Firmenvorträge ein gutes Bild der Dienstleistungsangebote wider:

- Meinhard Kettler (Swets Information Services) : Elektronische Medien – Was kann eine Agentur leisten? http://www.gesig.org/gesig/deu/bild/GeSIG_Berlin_Swets_8-11-2005.ppt. - Vortrag auf der Fortbildungsveranstaltung Zeitschriftenverwaltung II in Berlin 2005
- Sabine Teichert (EBSCO Information Services) : Die optimale Nutzung von elektronischen Ressourcen durch deren Vernetzung und die Integration von Agentur-Dienstleistungen. – Vortrag auf der ASpB-Tagung in München 2005

Als Kunde wird die UB Rostock beschrieben:

- Einschichtiges Bibliothekssystem für 14.180 Studenten und 697 Wissenschaftler in 9 Fakultäten
- Bibliothek mit 141 Mitarbeitern an 13 Standorten
- Mitarbeit im GBV, in der ZDB, in der EZB und im DBIS
- Per 31.12.2005
 - 2,1 Mill Bände Bestand
 - Zugang 2005 = 25.000 Bände
 - 2.600 Abonnements P-Zeitschriften
 - 1.200 Lizenzen E-Zeitschriften (950 Konsortiallizenzen)
 - Ausgaben für die Erwerbung im Haushaltsjahr 2005 2,2 Mill EUR
 - Ausgaben eZeitschriften 88 TEUR
 - Ausgaben Datenbanken 154 TEUR

Lieferantenbeziehungen unterhält die UB Rostock zu / zum:

- Agenturen (gedruckte und elektronische Zeitschriften , Datenbanken)

- Datenbankanbietern und Verlagen (Datenbanken, elektronische Zeitschriften, eBooks)
- Ortsansässigen Buchhandel (monographische Literatur, gedruckte Zeitschriften des In- und Auslands)
- Internationalen Buchhandel (Monographien des In- und Auslandes, eBooks)
- Konsortien (Datenbanken, elektronische Zeitschriften)
- Vereinen, Institutionen, Behörden u.ä. (graue Literatur)

Die UB Rostock erwartet von ihren Lieferanten elektronischer Ressourcen u.a. :

- Abwicklung der Abonnements bzw. die Lizenzierungen gedruckter **und** elektronischer Publikationen
- Freischaltung elektronischer Ressourcen (Übermittlung von Bibliotheksdaten an den Verlag / Übermittlung von Verlagsdaten an die Bibliothek)
- Abonnementabgleich und „automatische“ Freischaltung „kostenloser“ Parallelversionen
- Reklamation von Zugriffen beim Anbieter
- Realisierung der Umstellung von print auf print+online oder online-only
- Abwicklung Lieferantenwechsel
- Verwaltung lizenzierter Ressourcen und Zugriff der Bibliothek auf agentureigene Management-Systeme zur Bestandsverwaltung
- Nachweis lizenzierter Ressourcen (E-Journals-Plattform zum Zugriff auf elektronische Ressourcen), Lieferung von Metadaten und die Unterstützung von LinkingSoftware der Bibliothek
- Angebote zur Erneuerung von Abonnements und Lizenzen unter Berücksichtigung hochschulspezifischer Parameter
- Rechnungen müssen Preise und Gebühren detailliert ausweisen und die lizenzierten Produkte genau beschreiben (Lizenzzeitraum, Lizenzumfang etc.)
- Berichtswesen (Preisanalysen, Benutzungsstatistiken sofern Ressourcen auf Servern der Agentur genutzt werden)
- Kommunikation (Vertreterbesuch im September, Persönliche Ansprechpartner beim Lieferanten, Geschäftssprache = Deutsch, Kommunikation per Post, E-Mail, EDI, Fax und Telefon (0800-Nummer))
- Schulungen / Hilfen (für Bibliothekare : Administration; für Bibliothekare, Studenten und Wissenschaftler : Benutzung / Recherche; gedruckte und/oder elektronische Tutorials und Benutzungshilfen in englischer **und** deutscher Sprache)

Bei der Formulierung eines Lieferantenspezifischen Anforderungsprofils stützt sich die UB Rostock auf:

- „Erwerbungsprofil / „Erwerbungsprofil elektronische Ressourcen“
- Analyse der Dienstleistungen Bibliotheksverbund (GBV), ZDB, EZB und DBIS
- Gespräche Bibliothek – Bibliothek
- Gespräche Bibliothek – Lieferant
- Informationen der Lieferanten
- Auswertung von Vorträgen / Präsentationen der Lieferanten

Seinen Niederschlag finden diese Überlegungen dann in Geschäftsvereinbarungen, die die UB Rostock, beginnend mit den Agenturen und umsatzstarken Buchhandlungen, bis Ende 2007 mit allen Lieferanten, zu denen regelmäßige Geschäftsbeziehungen bestehen, abschließen wird. Vorschläge für solche Geschäftsvereinbarungen wurden der UB Rostock auf Anfrage von den Lieferanten vorgelegt. Die Bibliothek prüft sie auf die von ihr geforderten Anforderungen und wenn erforderlich, werden sie geändert oder ergänzt. Außerdem werden sie dem Justitiar der Universität zur Bestätigung vorgelegt.